

Newsmail April 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Tagtäglich werden in der Schweiz gigantische Mengen an Daten produziert: von Unternehmen, Verwaltungen, Forschenden und vielen weiteren Akteuren. Doch Produktion, Verwaltung und Speicherung der Daten erfolgen heutzutage in Silos und es wird zu wenig auf Interoperabilität geachtet. Sie können deshalb oft nicht zur Gewinnung neuer Erkenntnisse wiederverwendet werden. Das Parlament will dies ändern. Eine Motion zur Schaffung eines Rahmengesetzes für die Sekundärnutzung von Daten wurde im Dezember 2022 vom Ständerat angenommen und auch die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur empfiehlt die Annahme des Vorstosses. Die Klärung des rechtlichen Rahmens für die Sekundärnutzung von Daten liegt im Interesse des Forschungsstandorts Schweiz – denn Daten gehören zu den wichtigsten Rohstoffen für Forschungsaktivitäten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

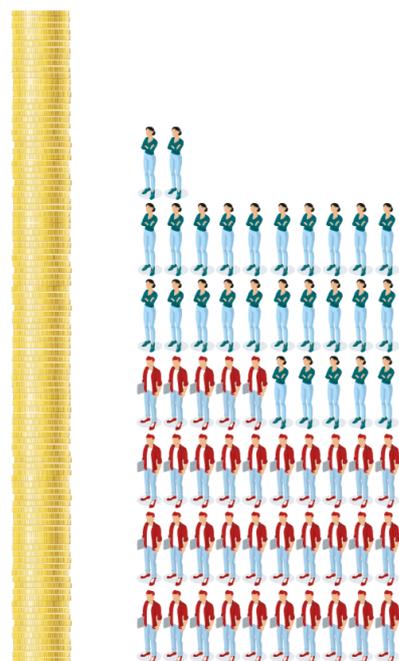
Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Bewilligte SNF-Projekte im Rahmen der Übergangsmassnahmen

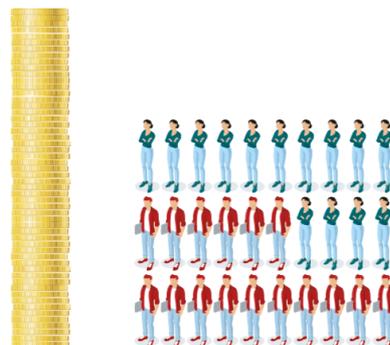
2022

SNSF Starting Grants



104 Mio. 27 Frauen
35 Männer

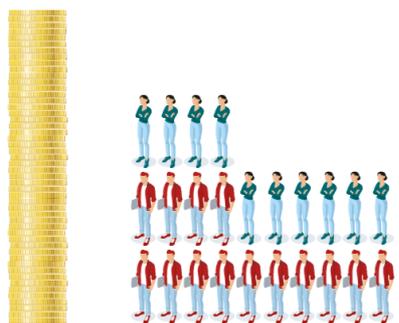
SNSF Consolidator Grants



54 Mio. 14 Frauen
16 Männer

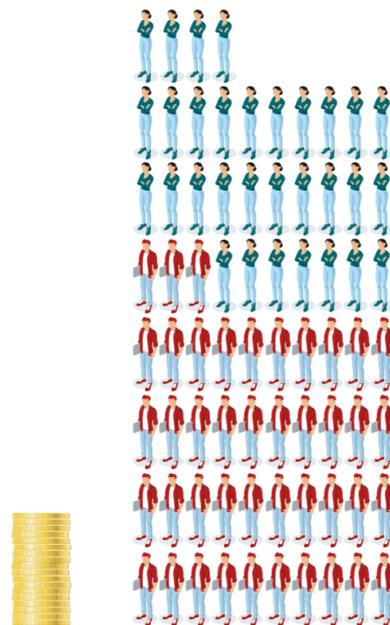
2021

SNSF Advanced Grants



50 Mio. 10 Frauen
14 Männer

SNSF Swiss Postdoctoral Fellowships



18 Mio. 31 Frauen
43 Männer

Bereits 190 Projekte mit 226 Millionen Franken unterstützt

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) zieht eine erste **Bilanz der Übergangsmassnahmen**, die er im Auftrag des Bundes lancierte, aufgrund der Schweizer Nicht-Assoziierung beim EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» der Jahre 2021-2027. Im Rahmen dieser Übergangsmassnahmen sind bisher vier Ausschreibungen der Jahre 2021 und 2022 abgeschlossen – vier weitere befinden sich noch in der Evaluationsphase. Bis im März

2022 unterstützte der SNF bereits 190 Forscherinnen und Forscher mit insgesamt 226 Millionen Franken. Die SNF-Ausschreibungen sind denjenigen des Europäischen Forschungsrats (ERC) nachempfunden und sind bezüglich Zielpublikum, Timing und Bewertungsmodalitäten mit den ERC-Instrumenten vergleichbar. Es zeigt sich jedoch, dass bei allen Ausschreibungen des SNF deutlich mehr Fördergesuche eingegangen sind als bei den entsprechenden Instrumenten auf europäischer Ebene. Für die bisher acht lancierten Ausschreibungen wurden beim SNF über 2600 Gesuche eingereicht.

NEUIGKEITEN DES MONATS

28.04.2023 | Innosuisse

Swiss Accelerator: 53 geförderte Projekte

Aufgrund der Nicht-Assoziierung der Schweiz am EU-Rahmenprogramm «Horizon Europe», ergriff die Schweiz Übergangsmassnahmen. Im Rahmen dieser lancierte die Innovationsförderagentur Innosuisse den Swiss Accelerator. Schweizer KMU und Start-ups konnten so direkt finanzielle Unterstützung für ihre Innovationsprojekte beantragen. Von den 752 eingegangenen Kurzgesuchen wurden nach einem dreistufigen Beurteilungsverfahren 53 Projekte und ein Betrag von insgesamt 112 Millionen Franken bewilligt.

[Mehr»](#)

26.04.2023 | Fachkräftemangel

SPK-S will keine erleichterte Zulassung

Die Staatspolitische Kommission des Ständerats (SPK-S) beantragt ihrem Rat mit 8 zu 3 Stimmen bei 1 Enthaltung, nicht auf die Vorlage zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes einzutreten. Gemäss dieser sollte für ausländische Personen mit Schweizer Hochschulabschluss eine erleichterte Zulassung zum Schweizer Arbeitsmarkt eingeführt werden. Der Nationalrat weitete die Vorlage im Frühling 2023 auf alle Bildungsabschlüsse der Tertiärstufe aus. Aus Sicht der SPK-S besteht jedoch kein Handlungsbedarf, da die erforderlichen Bewilligungen im Rahmen der bestehenden Kontingente eingeholt werden können.

[Mehr»](#)

26.04.2023 | Humanforschung

Forschungsgesetz wird angepasst

Der Bundesrat will das Humanforschungsgesetz (HFG) aus dem Jahr 2014 und seine Verordnungen an wissenschaftliche und technologische Fortschritte anpassen. Das HFG regelt die Rahmenbedingungen für Forschung am Menschen, gewährleistet die Qualität, die Transparenz und den Schutz der teilnehmenden Personen. Eine

Evaluation von 2019 zeigte punktuellen Revisionsbedarf auf. Der Bundesrat schickte die Verordnungsanpassungen in die Vernehmlassung.

[Mehr»](#)

21.04.2023 | Hochschulpolitik

Kein Verbot von inklusiver Sprache

Die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) lehnt eine parlamentarische Initiative ab, die es den Schweizer Hochschulen verbieten will, gendergerechte Sprache einzuführen. Sie beantragt ihrem Rat mit 14 zu 9 Stimmen, den Vorstoss abzulehnen. Die Kommission bittet Bundesrat Guy Parmelin, sich als Präsident der Schweizerischen Hochschulkonferenz für eine einheitliche Anwendung von inklusiver Sprache im Hochschulbereich einzusetzen.

[Mehr»](#)

21.04.2023 | Fachkräftemangel

WBK-N gegen zusätzliche Bundesbeiträge

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) beantragt ihrem Rat mit 13 zu 11 Stimmen die Ablehnung einer parlamentarischen Initiative, die den Kantonen zusätzliche Bundesbeiträge zur Förderung von Weiterbildungen ausserhalb der Tertiärbildung gewähren will. Die Kommission erachtet diesen Vorschlag mit Blick auf die föderale Kompetenzverteilung nicht als zielführend.

[Mehr»](#)

21.04.2023 | Nutzung von Daten

WBK-N fordert Rahmengesetz

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) empfiehlt ihrem Rat mit 14 zu 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen die Annahme einer Motion, die ein Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten schaffen will. Damit soll der rechtliche Rahmen festgelegt werden, der die Wiederverwendung durch die Forschung und Innovation von zurzeit vielerorts generierten Daten ermöglicht.

[Mehr»](#)

19.04.2023 | EHB

Geschäftsbericht 2022 genehmigt

Der Bundesrat genehmigte den Geschäftsbericht 2022 der Eidgenössischen Hochschule

für Berufsbildung (EHB). Im Berichtsjahr standen das 50-jährige Jubiläum der Institution und die Akkreditierung als Hochschule im Zentrum. Rund 13'000 Personen absolvierten 2022 eine Aus- oder Weiterbildung an der EHB.

[Mehr»](#)

19.04.2023 | Innosuisse

Innovationsförderung auf Kurs

Der Bundesrat stellt fest, dass die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse ihre strategischen Ziele des Jahres 2022 gut erreicht hat. Insbesondere das im Kontext der Covid-19-Pandemie lancierte Impulsprogramm «Innovationskraft Schweiz» erachtet der Bundesrat als erfolgreich abgeschlossen. Der «Swiss Accelerator», der aufgrund der Nicht-Assoziierung der Schweiz am EU-Rahmenprogramm Horizon Europe geschaffen wurde, stiess ebenfalls auf grosse Nachfrage: rund 750 Kurzgesuche sind bei Innosuisse eingegangen.

[Mehr»](#)

14.04.2023 | Internationale Zusammenarbeit

Schweiz und Kanada vertiefen Forschungsbeziehungen

Die Schweiz und Kanada wollen ihre Partnerschaften im Forschungsbereich weiter ausbauen. In diesem Sinne wurde ein Joint Statement zu Wissenschaft, Technologie und Innovation unterzeichnet. Die Forschungsbeziehungen sollen unter anderem durch den Austausch von Best Practices, den erleichterten Zugang zu Technologien, Märkten und Talenten sowie eine stärkere Verknüpfung von Hochschulen, Industrie und Regierung vertieft werden.

[Mehr»](#)

14.04.2023 | Internationale Zusammenarbeit

ESA-Mission mit Schweizer Expertise

Die Weltraumsonde Juice (Jupiter Icy Moons Explorer) ist im Rahmen einer Mission der Europäischen Weltraumorganisation ESA in Richtung Jupitermonde gestartet. Die Expertise von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler floss nicht nur in Instrumente, die sich an Bord der Sonde befinden, sondern auch in den Satelliten und die Trägerrakete der Mission. Die Schweiz ist Gründungsmitglied der unabhängigen zwischenstaatlichen Organisation ESA.

[Mehr»](#)

AGENDA

02.-04.05.2023 | Bern

Ausserordentliche Session des Nationalrats

11.-12.05.2023 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

12.05.2023 | Bern

Sitzung des Hochschulrats der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK)

30.05.-16.06.2023 | Bern

Sommersession der eidgenössischen Räte

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. Mai 2023
